

Vorlage an den Landrat

Fragestunde der Landratssitzung vom 17. Oktober 2019
2019/571

vom 15. Oktober 2019

Sandra Strüby: Ausfall S9

Am vergangenen Samstag, 12. Oktober 2019, fiel die S9 aus. Am Morgen verkehrten noch einzelne Kurse und dann war Schluss. Die SBB kommunizierte, dass der Grund dafür Personalmangel sei.

Wegen des Ferienendes wurden die Kurse in Richtung Tessin verdichtet. Dass eventuell deswegen die S9 einmal mehr nicht bedient werden konnte, sorgte im Homburgertal für grossen Unmut. Die Reisezeit nach Olten hat sich durch den Ausfall stark verlängert und die Anschlüsse in Olten wurden verpasst.

Beantwortung der Fragen

Die Fragen werden von der Bau- und Umweltschutzdirektion beantwortet.

Frage 1: Gedenkt der Regierungsrat, sich darüber bei der SBB zu beschweren? Es kann doch nicht sein, dass eine einzelne Strecke wegen Personalmangel fast den ganzen Tag nicht angeboten wird.

Der Regierungsrat vertritt folgenden Standpunkt in Bezug auf die Erbringung von Leistungen des öffentlichen Verkehrs:

- Bestellte und vereinbarte Leistungen sind zu erbringen.
- Bei Ereignissen, die zu einem Ausfall führen, ist ein vergleichbares Ersatzangebot sicherzustellen (z. B. mittels Bahnersatzbus).
- Ertragssicherung im eigenwirtschaftlich organisierten Fernverkehr zulasten des bestellten Regionalverkehrs sind nicht zulässig.

In Bezug auf die S9 konnte in den Medien folgender Satz gelesen werden: «*Statt die lokale Verbindung zwischen dem Bahnknoten Olten und dem Baselbiet sicherzustellen, wurde Personal auf die Regio- und Fernverkehrslinien verschoben*». Dies lässt eine unzulässige Praxis vermuten.

Die BUD hat entsprechend bei den SBB nachgefragt, ob ein für die S9 vorgesehener Lokführer auf eine Fernverkehrslinie abbestellt wurde. Darauf antwortete die SBB wie folgt:

«Die Lokführer-Touren sind in der Regel gemischt. Das heisst in den allermeisten Fällen fährt ein Lokführer an einem Tag sowohl Züge des Fernverkehrs als auch des Regionalverkehrs. Deshalb kann man nicht sagen, dass ein Lokführer der S9 dann im Fernverkehr eingesetzt wurde. Wenn zu

wenige Lokführer an einem Tag zur Verfügung stehen, ist es das Ziel, mit den vorhandenen Ressourcen die bestmögliche Lösung und den effizientesten Einsatz im Gesamtsystem zu finden. Der Produktionsplan wird so optimiert, dass in der Regel nicht ein solcher 1:1 Abtausch erfolgt».

Frage 2: Wieso war ausgerechnet die Strecke der S9 betroffen? Die Bevölkerung ist den ganzen Sommer mit einem «Baustellen-Fahrplan» (Baustelle in Oensingen) bereits stark gefordert worden, da der Fahrplan an den Wochenenden anders ist als an den Wochentagen.

Die S9 weist verglichen mit anderen Linien wenige Fahrgäste auf. Von Einschränkungen sind entsprechend weniger Personen betroffen. Ebenfalls finden die Fahrgäste der S9 in einem Bahnersatzbus Platz. Hingegen ist es nicht möglich, einen Fernverkehrszug mit rund 1'000 Sitzplätzen durch einen Bahnersatzbus zu ersetzen. Die Entscheidung, eine wenig befahrene Strecke anstelle einer stark genutzten Verbindung zu ersetzen, ist aus fachlicher Sicht folgerichtig.

Frage 3: Wie gedenkt der Kanton Basellandschaft als Leistungsbesteller darauf zu reagieren und wie gedenkt man solche kurzfristigen Ausfälle zukünftig zu verhindern respektive wird sich der Regierungsrat nun dafür einsetzen, dass er als Besteller den Beitrag an die SBB kürzt oder bei den Trassegebühren eine entsprechende Gutschrift erhält?

Kurzfristige Änderungen, die zu einem Ausfall einer Verbindung führen, lassen sich nicht immer verhindern. Die Besteller haben die Möglichkeit, ein Unternehmen bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstössen gegen die auferlegten Pflichten (hier Betriebspflicht) die Konzession zu entziehen. Nach einmaligem Vorkommen bei der S9 stellt dies jedoch keine verhältnismässige Massnahme dar, zumal die SBB ein Bahnersatzangebot zur Verfügung gestellt hat.

Trassengebühren werden nur für Fahrten verrechnet, die angeboten werden. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Liestal, 15. Oktober 2019

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich